

### Aktienholung trotz schleppender Lockerung

#### Wochenrückblick:

In der vergangenen Woche lief es richtig gut für Europa. Während US-Präsident Trump mit erheblichen innenpolitischen Problemen zu kämpfen hat, erlebte der Euro ein Comeback gegenüber dem US-Dollar: Er stieg um rund 2 Cent auf 1,13 US-Dollar je Euro. Die Markimpulse für Europa kamen vorwiegend aus der Politik. So zeichnet sich ein Kompromiss für den Wiederaufbaufonds der Europäischen Union ab. Die deutsche Bundesregierung verkündete ein Konjunkturprogramm im Volumen von 130 Mrd. Euro. Das Corona-bedingt aufgelegte Anleihekaufprogramm (PEPP) wurde auf der Sitzung der Europäischen Zentralbank am Donnerstag erwartungsgemäß ausgeweitet (+600 Mrd. Euro) und verlängert (mindestens bis Juni 2021). Vor dem Hintergrund all dieser Nachrichten fließt wieder mehr Kapital nach Europa, sodass die Aktienmärkte hierzulande mit einem zweistelligen Plus in der abgelaufenen Woche die US-Börsen klar hinter sich ließen. An diesem Vorsprung änderten auch die überraschenden, überaus gut ausgefallenen US-Arbeitsmarktdaten nicht viel.

#### Wochenausblick:

Heute Früh wurde schon vom Statistischen Bundesamt die deutsche Industrieproduktion im April mit einem dramatischen Minus von rund 18 % gegenüber dem März gemeldet. Viel wichtiger als der Blick in den Rückspiegel ist für die Märkte aber die Zukunft: So dürfte sich die US-Notenbank Fed am Mittwoch auf ihrer Sitzung recht zufrieden zeigen, mit ihren bisherigen Maßnahmen das reibungslose Funktionieren der Kapitalmärkte gewährleistet zu haben. Die am gleichen Tag zur Veröffentlichung anstehende US-Inflationsrate vom Mai dürfte insbesondere wegen der extrem niedrigen Benzinpreise nahe Null geblieben sein. Angesichts inzwischen wieder deutlich steigender Energiepreise sind aber auch hier schon bald wieder „normalere“ Werte zu erwarten.

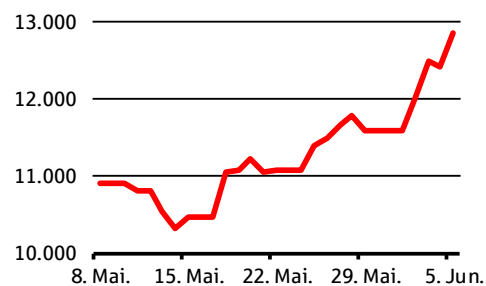


#### Top-Termine

Dienstag	09.06.	Deutschland	Warenausfuhr/-einfuhr (April)
Mittwoch	10.06.	USA	Verbraucherpreise (Mai)
Mittwoch	10.06.	USA	Fed-Zinsentscheid
Mittwoch	10.06.	China	Verbraucherpreise (Mai)
Donnerstag	11.06.	USA	Adobe Inc (Quartalszahlen)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	05.06.2015	05.06.2016	05.06.2017	05.06.2018	05.06.2019	05.06.2020
DAX	bis	-9,8%	26,9%	-0,3%	-6,3%	7,2%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

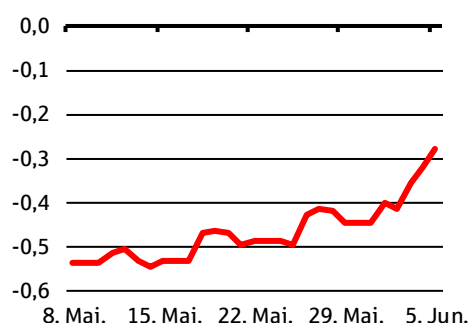
Die Aktienmärkte in Deutschland und Euroland sind in der vergangenen Woche um über 10 % gestiegen. Die US-Märkte legten ebenfalls zu, wenngleich in moderaterem Ausmaß. Die Gründe für die weltweite Aktienhausse sind die fortschreitende Rücknahme der Corona-Restriktionen, die Erwartung einer baldigen wirtschaftlichen Belebung sowie die außerordentliche geld- und fiskalpolitische Unterstützung. Insbesondere Letztere wurde in der vergangenen Woche hierzulande noch einmal eindrucksvoll bestätigt: die Ausweitung und Verlängerung des Corona-Wertpapierkaufprogramms der EZB, das Konjunkturpaket über 130 Mrd. Euro der Bundesregierung sowie das EU-Wiederaufbauprogramm in Höhe von 750 Mrd. Euro. Das alles waren wichtige Gründe für die starke Outperformance von Euroland. Allerdings wirken die Aktienmärkte zunehmend „heiß gelaufen“ und sind unserer Einschätzung zufolge reif für eine Konsolidierung bzw. eine moderate Korrektur.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		05.06.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12848	10,9	19,7	7,2	-3,0
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3384	11,0	17,7	1,3	-9,6
S&P 500	Indexpunkte	3194	4,9	11,3	13,0	-1,1
TOPIX	Indexpunkte	1612	3,1	12,7	5,4	-6,3
MSCI World	Indexpunkte	2267	5,5	12,3	8,2	-3,9
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	31	-8,6	-16,8	83,4	115,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

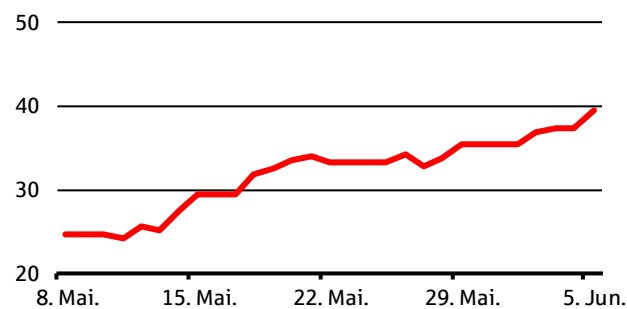
Weiterhin spricht Einiges dafür, dass jegliche Erholungsphasen bei Bunds oder auch bei US-Treasuries recht schnell als Verkaufsgelegenheit wahrgenommen werden. Allerdings dürfte die Dynamik der bärischen Kurvenversteilung abnehmen, nachdem 10-jährigen Bundrenditen inzwischen wieder über -0,30 % geklettert sind. Anhaltende Bewegungen in Richtung -0,20 % sollten im Umfeld starker EZB-Anleihekäufe kaum für längere Zeit Bestand haben, solange die Diskussion um eine Aufweichung der Kapitalquoten bei den Staatsanleihekäufen der EZB nicht an Fahrt gewinnt. Mit Blick auf die Peripherie und Credit bleibt unsere Sicht konstruktiv. Vor allem die Ankündigung der EZB, die Fälligkeiten der PEPP-Käufe bis Ende 2022 zu reinvestieren, dürften die Knappheit bei Unternehmensanleihen verschärfen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		05.06.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,60	5,8	19,0	7,6	0,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,54	10,1	23,0	6,3	-7,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,28	17,0	30,1	-5,1	-9,2
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,26	25,3	-0,5	-14,5	-9,3
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,21	4,6	1,8	-165,1	-136,3
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,46	15,9	8,8	-141,3	-122,8
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,90	24,3	23,3	-124,0	-102,2
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,67	25,9	33,4	-98,1	-72,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

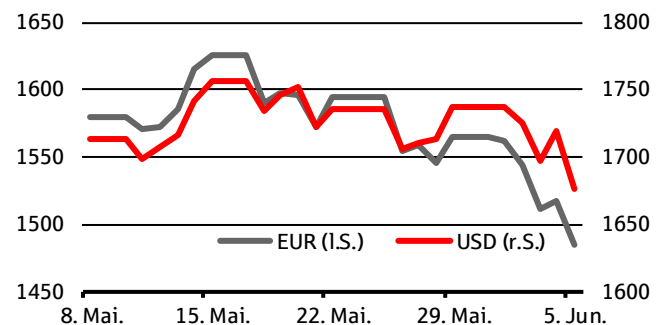
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	05.06.2015	05.06.2016	05.06.2017	05.06.2018	05.06.2019	05.06.2020
WTI in USD	bis	05.06.2016	05.06.2017	05.06.2018	05.06.2019	05.06.2020	
		-17,8%	-2,5%	38,2%	-21,1%	-23,5%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



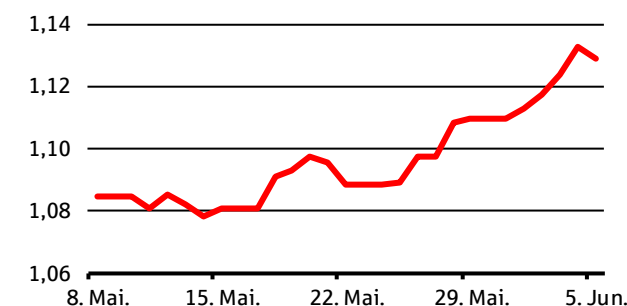
Wertentwicklung	von	05.06.2015	05.06.2016	05.06.2017	05.06.2018	05.06.2019	05.06.2020
Gold in USD	bis	05.06.2016	05.06.2017	05.06.2018	05.06.2019	05.06.2020	
		6,2%	3,2%	1,4%	2,4%	26,2%	
Gold in EUR	bis	05.06.2016	05.06.2017	05.06.2018	05.06.2019	05.06.2020	
		4,3%	3,8%	-2,6%	6,7%	25,6%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

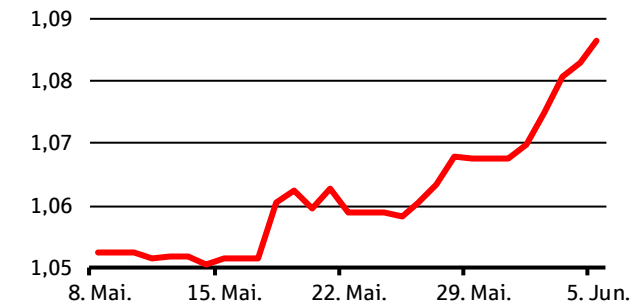
Bei der Sondersitzung der OPEC+-Gruppe am vergangenen Samstag einigten sich die Mitglieder auf eine einmonatige Verlängerung (bis Ende Juli) der im April beschlossenen Produktionskürzungen um 9,7 Millionen Fass pro Tag sowie eine striktere Einhaltung der Quoten, woraufhin die Ölpreise nochmals stiegen. Dagegen bleibt der Goldpreis von den steigenden Renditen von US-Staatsanleihen belastet.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 05.06.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,13	1,7	4,2	0,5	0,6
EUR-CHF	CHF	1,09	1,8	3,0	-2,7	0,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	39,55	11,4	61,0	-23,5	-35,2
Gold	USD/Feinunze	1676	-3,5	-2,0	26,2	10,1
Gold	EUR/Feinunze	1485	-5,1	-5,9	25,6	9,4
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	-0,4	-0,5	-9,3	-1,3
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,35	-4,6	-5,6	-3,3	3,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am **Dienstag, den 09.06.2020**, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	06.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	10.606	11.000	10.500	11.500
EURO STOXX 50	2.844	3.000	2.900	3.100
S&P 500	2.848	2.900	2.750	3.100
TOPIX	1.431	1.400	1.450	1.450

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	06.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,27	-0,35	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,75	-0,75	-0,75	-0,75
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,51	-0,55	-0,55	-0,50
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,47	0,55	0,40	0,40
US-Treasuries, 2 Jahre	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 10 Jahre	0,70	0,80	0,85	0,95

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	06.05.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,08	1,11	1,10	1,11
EUR- CHF	1,05	1,06	1,07	1,08
Rohöl WTI in USD	24,0	24	29	34
Rohöl Brent in Euro	25,4	27	31	35
Gold in USD	1.686,4	1.680	1.670	1.650
Gold in Euro	1.560,4	1.510	1.520	1.490

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-6,4	6,0
	Inflation (HVPI)	1,4	1,1	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-8,5	6,9
	Inflation (HVPI)	1,2	0,6	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-5,1	5,5
	Inflation	1,8	1,0	2,0
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	-3,2	5,7
	Inflation	3,1	2,7	2,5

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.05.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2020 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 08.06.2020

**Nächste Ausgabe:** 15.06.2020

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)